

## Durchführung der Workshops

Die Workshops werden von jungen Teamer\*innen durchgeführt. Diese sind zwischen 20 und 30 Jahren alt, viele selbst mit muslimischem Familienhintergrund, aber ganz unterschiedlichen Bezügen zur Religion.

Ein Workshopmodul (Themen siehe umseitig) umfasst je drei Termine à 90 Minuten oder einen Projekttag. Im Vorfeld wird abgesprochen, welche Fragen in Ihrer Lerngruppe aktuell sind.

Die Teamer\*innen arbeiten mit Filmen und Methoden, die von ufuq.de in Kooperation mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg (HAW) entwickelt und bundesweit in einer Vielzahl von Workshops erprobt wurden.

Die Workshops für Jugendliche sind kostenfrei.

ufuq.de

ufuq.de arbeitet seit 2006 an der Schnittstelle von politischer Bildung, Jugendhilfe und Prävention zu den Themen Islam, Jugendkulturen, Islamfeindlichkeit und Islamismus in Deutschland (www.ufuq.de). Der Verein ist bundesweit tätig und wird unter anderem vom BMFSFJ gefördert.

Neben Workshops für Jugendliche bietet ufuq.de Materialien für die pädagogische Praxis sowie Beratungen und Fortbildungen für Multiplikator\*innen. Ziel der Arbeit ist es, Beiträge zur Förderung von Demokratie und Pluralismus in der Migrationsgesellschaft zu leisten sowie Ideologisierungen vorzubeugen.

Die Umsetzung von Angeboten in Schulen für Jugendliche und Pädagog\*innen erfolgt zudem in Absprache mit dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst.

Kontakt und Buchung der Workshops:  
Rainer Neußer  
Projektleiter des Nürnberger  
Präventionsnetzwerkes gegen  
religiös begründete Radikalisierung  
Telefon 09 11/2 31-16 11 0  
rainer.neusser@stadt.nuernberg.de

Stadt Nürnberg – Bürgermeisteramt  
Stabsstelle Menschenrechtsbüro  
& Frauenbeauftragte  
Fünferplatz 1  
90403 Nürnberg  
www.menschenrechte.nuernberg.de

**ANT  
WORTEN**   
**AUF SALAFISMUS**  
Bayerns Netzwerk für  
Prävention und Deradikalisierung



Bayerisches Staatsministerium für  
Familie, Arbeit und Soziales

**ufuq.de** Jugendkulturen, Islam  
& politische Bildung

Inpressum: Heinszöber, Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg, Hans-Sicher-Platz 2, 90403 Nürnberg, Druck: Druckwerk Nürnberg, Mühldorfer Hauptstr. 7b, 90463 Nürnberg



# Wie wollen wir leben?

Workshops in  
Schulen und Jugend-  
einrichtungen zu  
Islam, Identitäten und  
Jugendkulturen

Geschlechterrollen  
und Islam.  
Über Rollenbilder,  
Zuschreibungen  
und geschlechtliche  
Identität.

Salafismus.  
Über die  
Attraktivität und  
Funktions-  
weise salafistischer  
Ansprachen.

Alle Muslim/innen  
sind ...  
Über Stereotypen,  
Diskriminierung  
und die Rolle von  
Medien.

Diskriminierung und  
Empowerment.  
Über Erfahrungen mit  
der Jugendliche mit  
Diskriminierung und  
Resistenz.  
und wie man dagegen  
von ihnen

# Wie wollen wir leben?

Der Islam gehört zu Deutschland, doch für viele ist dies nicht selbstverständlich. Das erschwert den Umgang mit Fragen und Konflikten zu diesem Thema, die sich in Schulen und Jugendeinrichtungen ergeben können. Konflikte werden häufig durch Unwissenheit und Ressentiments genährt. Dies kann zur Abwertung, Abgrenzung oder Diskriminierung Anderslebender und Andersdenkender führen.

Gesellschaftliche Diskurse gehen an Jugendlichen nicht spurlos vorbei. Die in den letzten Jahren gestiegene mediale Berichterstattung über Themen rund um „den“ Islam bringen Fragen bei Jugendlichen hervor, für deren ausführliche Besprechung im vollen Schulalltag nicht immer genug Zeit ist.

## Worum geht es in den Workshops?

Die Workshops werden von jungen Teamer\*innen geleitet, die nach dem allgemeinpräventiven Ansatz von ufuq.de ausgebildet wurden. Unter der Leitfrage „Wie wollen wir leben?“ sprechen sie mit Jugendlichen im Alter von 10–18 Jahren über Religion, Identität, Zugehörigkeit, Geschlechterrollen oder Anwerbeversuche durch radikale Prediger im Internet. Außerdem geht es um Diskriminierungserfahrungen von Jugendlichen und wie sie damit umgehen können, ohne sich macht- und hilflos zu fühlen.

## Ziele der Workshops

Ziel des allgemeinpräventiven Ansatzes ist es, Jugendlichen Signale von Anerkennung und Zugehörigkeit zu vermitteln sowie demokratische Werte, Partizipation und Selbstwirksamkeitserfahrungen zu stärken. Dabei zielt die Frage „Wie wollen wir leben?“ auch auf eine kritische Auseinandersetzung mit freiheitsfeindlichen Ideologien und Verhaltensweisen. Im Mittelpunkt steht nicht Wissensvermittlung – etwa in Fragen der Religion. Vielmehr geht es darum, Räume für den Dialog und Auseinandersetzungen unter den Jugendlichen zu schaffen. Denn das zeigt die Erfahrung: Sich eigene Gedanken über die Frage zu machen, wie man eigentlich leben möchte (in der Klasse, in der Schule, im Viertel, in der Gesellschaft ...), stärkt Jugendliche und schützt sie vor einfachen Welt- und Feindbildern. Die Wirksamkeit des Ansatzes spiegelt sich im Feedback von Jugendlichen („Hier konnte man endlich mal über alles reden!“) und von Lehrkräften („Das Klima in der Klasse hat sich total verändert.“) wider. Pädagog\*innen beschreiben die Gespräche vielfach als „befreiend“, da diese das Gefühl der Anerkennung unter den Jugendlichen stärken und die Offenheit für unterschiedliche Perspektiven, Lebensentwürfe und Orientierungen fördern.

## Workshop-Module

### 1

#### **Glauben, Islam und ich. Über die Vielfalt von Islam und muslimischem Leben in Deutschland.**

ab Jahrgangsstufe 5

Woran glaubst Du, was ist Dir wichtig? Was ist eigentlich muslimisches Leben in Deutschland? In diesem Workshop beschäftigen sich die Jugendlichen mit ihrem Verständnis von Islam und Religionen und mit ihrer eigenen Lebensphilosophie. Im Zentrum stehen zwei Animationsfilme der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), in denen es um die Bedeutung von Religion sowie um Islam und den Alltag von Muslim\*innen in Deutschland geht. Die Frage „Wie wollen wir leben?“ bildet die inhaltliche Klammer – sie geht alle etwas an, gleich ob muslimisch oder nichtmuslimisch, religiös oder nichtreligiös.

### 2

#### **Geschlechterrollen und Islam. Über Rollenbilder, Zuschreibungen und geschlechtliche Identität.**

ab Jahrgangsstufe 8

Typisch Mädchen, typisch Junge und im Islam haben die einen weniger Rechte als die anderen ... Aber ist das wirklich so? Im Rahmen des Workshops beschäftigen sich die Jugendlichen mit ihren eigenen Vorstellungen von Geschlechterrollen, setzen sich mit Normkonstruktionen auseinander und diskutieren, was das eigentlich mit dem Islam zu tun hat und wie sie selbst zusammenleben wollen.

### 3

#### **Alle Muslim\*innen sind ... Über Stereotypen, Diskriminierung und die Rolle von Medien.**

ab Jahrgangsstufe 8/9

Die (hier mehrheitlich nicht-muslimischen) Jugendlichen setzen sich im Rahmen des Workshops mit Stereotypen und Ressentiments auseinander – insbesondere gegen Islam und Muslim\*innen. Sie beschäftigen sich mit Fragen zur Berichterstattung von Medien sowie mit Diskriminierungserfahrungen und sie reflektieren, wie ihre eigenen Bilder und Vorstellungen entstehen.

### 4

#### **Diskriminierung und Empowerment. Über Erfahrungen, die Jugendliche mit Diskriminierungen und anti-muslimischem Rassismus machen, und was man dagegen tun kann.**

ab Jahrgangsstufe 8

Menschen, die als Muslim\*innen eingeordnet werden, sind immer wieder mit Stereotypen und rassistischen Zuschreibungen konfrontiert. Aber auch andere Personengruppen werden aufgrund ihres Aussehens, ihrer sexuellen Orientierung oder ihrer Herkunft diskriminiert. Doch was sind überhaupt Diskriminierung und Rassismus? Und wie kann man damit umgehen? In diesem Workshop arbeiten die Jugendlichen zu Mechanismen von Diskriminierung und Rassismus. Sie tauschen sich über ihre Erfahrungen aus und diskutieren gemeinsam, welche Möglichkeiten es gibt, gegen Diskriminierung und Rassismus vorzugehen.

### 5

#### **Salafismus. Über die Attraktivität und Funktionsweise salafistischer Ansprachen.**

ab Jahrgangsstufe 10

„Salafismus“, „Islamismus“, „Dschihadismus“ – diese und ähnliche Begriffe kennen viele Jugendliche vor allem aus Medienberichten. Was bedeuten sie aber genau und was steckt hinter den Phänomenen? Am Beispiel des Phänomens Salafismus beschäftigen sich die Schüler\*innen in diesem Workshop damit, warum ideologische Angebote für einige Jugendliche in bestimmten Lebensphasen attraktiv sein können. Gleichzeitig wird die Problematik von salafistischen Angeboten reflektiert.

**Das Workshopangebot wird perspektivisch um weitere thematische Module ergänzt.**